

II-8053 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4098/J

1989 -07- 0 5

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Haigermoser, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Sanitätsräume in Polizei- bzw. Gendarmeriedienst-
stellen

Die gegenständliche Anfrage beruht auf einem Vorfall, der sich im Beisein der Erstunterzeichneten ereignet hat und die Notwendigkeit der Schaffung von Sanitätsräumen in Polizei- bzw. Gendarmeriedienststellen dokumentiert.

So mußte mitangesehen werden, wie Mitarbeiter des Roten Kreuzes die klaffende Kopfwunde eines blutüberströmten Mannes (durch Schneiden der Haare und Anlegen eines Notverbandes) bei aufrechtem Dienstbetrieb inmitten des Wachzimmers zu versorgen hatten, da kein eigener Sanitätsraum vorhanden war.

Auf Befragen des Sanitätspersonals wurde der Erstunterzeichneten mitgeteilt, daß in dringenden Fällen ein Rettungstransport (wegen langer Anfahrtswege und häufiger Verkehrsstauungen) meist zu viel Zeit in Anspruch nehmen und daher die medizinische Notversorgung (Bandagierung, Herzmassagen u.ä.) in Wachzimmern erfolge.

Da Ereignisse dieser Art leider keine Ausnahmen darstellen und Dienststellen "konfliktreicher Regionen" hiemit nahezu täglich konfrontiert werden, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) In welchem Umfang sind bereits Polizei- bzw. Gendarmeriedienststellen mit Sanitätsräumen ausgestattet?
- 2) Ist geplant, Sanitätsräume für Dienststellen "konfliktreicher Regionen" (wie zum Beispiel Wiener Prater) zu schaffen, um in dringenden Fällen die medizinische Notversorgung gewährleisten zu können und, wenn nein, warum nicht?